

# Unter Corona-Bedingungen sollen Gäste Geduld mitbringen – Gastro-Öffnung im Kreis Unna: „Jedes Bier zählt“



Servieren in Corona-Zeiten: Ohne Hygiene- und Abstandsregeln geht nichts in der Gastronomie. Daher sollten Gäste beim Restaurantbesuch Geduld mitbringen, meint die Gewerkschaft NGG. Foto: NGG

Nach dem Shutdown wieder ins Stammlokal: Restaurants und Kneipen im Kreis Unna sind wieder am Start – doch in Zeiten der Pandemie ist die Geduld der Gäste gefragt. Darauf weist die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hin: „Wirte und Kellner freuen sich nach extrem harten Wochen auf

Kundschaft. Jetzt zählt jedes getrunkene Bier“, sagt NGG-Geschäftsführer Torsten Gebehart. Mit Blick auf Abstands- und Hygieneregeln werde der Restaurantbesuch jedoch ein anderer sein. Gäste sollten mehr Zeit mitbringen als sonst – und auch Verständnis für die Situation des Personals.

„Einerseits soll die Gastronomie endlich wieder Genuss und Geselligkeit möglich machen. Andererseits darf die Branche unter keinen Umständen zum Infektionsherd werden“, so Gewerkschafter Gebehart. Das gelte auch für die Hotellerie, die ihren Betrieb in den nächsten Wochen langsam wieder hochfahre. Im Kreis Unna beschäftigt das Hotel- und Gaststättengewerbe laut Arbeitsagentur rund 5.400 Menschen. Viele von ihnen seien auf den ersten vollen Lohn nach langer Zeit in Kurzarbeit angewiesen, so die NGG-Region Dortmund. „Deshalb gilt jetzt erst recht: Jedes Trinkgeld tut gut.“

Es komme nun aber vor allem darauf an, den Gesundheitsschutz penibel einzuhalten. Hier sollten Gastronomen genug Personal einplanen. „Wenn eine Gaststätte halb so lang offen hat, heißt das nicht, dass man nur die Hälfte der Service- und Küchenkräfte braucht. Im Gegenteil: Hygiene kostet Zeit. Gerade dann, wenn es jetzt zum Sturm aufs Schnitzel kommt. Ebenso das Umstellen von Buffets auf Tellergerichte oder das bargeldlose Kassieren: Die Gastronomie muss eine ‚Portion Extra-Hygienezeit‘ einplanen. Und wer acht Stunden mit Mundschutz kellnert, sollte auch mal eine Pause mehr machen dürfen“, so Gebehart.

Zugleich profitieren von der Wiedereröffnung des Gastgewerbes auch andere Branchen, betont die NGG. „Über viele Wochen mussten gerade Brauereien die Belieferung der Kneipen und Gaststätten stoppen. Auch ihr Exportgeschäft ist eingebrochen. Jetzt gibt es immerhin einen Lichtblick für die Branche“, sagt Gebehart. Nach einer aktuellen Umfrage des Deutschen Brauer-Bundes haben bislang 88 Prozent aller Brauereien Kurzarbeit angemeldet.

Betroffen ist auch die Ernährungsindustrie: „Zwar haben die Hamsterkäufe gerade zu Beginn der Pandemie bei Nudel- und Konservenherstellern zum Hochbetrieb geführt. Gleichzeitig aber stornierten wichtige Großabnehmer ihre Bestellungen: Vom 10-Liter-Eimer Frittieröl bis hin zum Fassbier – Hotels und Gaststätten fragen jetzt wieder nach“, berichtet Gebehart.

Entscheidend sei zudem, dass auch der Tourismus wieder eine Perspektive bekomme. Viele Menschen fragten sich jetzt, wie sie ihren Sommerurlaub planen können. „Klar ist: Wenn eine zweite Infektionswelle ausbleibt und das Gastgewerbe durchdachte Lösungen für den Corona-Schutz bietet, dann könnte die Branche bald schon boomen und der Heimurlaub eine Renaissance erleben.“

---

# **Städtische Jugendeinrichtungen Anlaufstelle „Anstoß“ und das Balu öffnen wieder**



Die Anlaufstelle des Streetworkteams in Bergkamen-Mitte und das Kinder- und Jugendhaus Balu in Weddinghofen öffnen ab sofort wieder für ihre Besucher.

Nachdem die Jugendeinrichtungen seit Mitte März geschlossen waren, beginnt nun wieder die offene und mobile Jugendarbeit in Bergkamen. Ein Normalbetrieb ist aber noch nicht möglich. Sowohl in der Anlaufstelle als auch im Balu sind Hygienekonzepte entwickelt worden, die die Besucherzahl begrenzen. In den Einrichtungen gelten natürlich die üblichen Abstands- und Hygieneregeln inklusive Maskenpflicht.

Diese „Coronaregeln“ stellen die offene und mobile Jugendarbeit vor große Herausforderungen. Normalerweise sind gerade Nähe, Bewegung und ungezwungenes Beisammensein zentrale Bestandteile für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Das Team der städtischen Jugendförderung ist aber überzeugt, dass die Besucher wieder in die Jugendeinrichtungen finden werden. In den letzten Wochen ist der Kontakt über digitale Wege aufrechterhalten worden.

Beide Häuser haben zunächst täglich (außer am Wochenende) von 10 – 18 Uhr geöffnet. In der Anlaufstelle ist auf Grund des

begrenzten Platzes eine vorherige Absprache mit dem Streetworkteam zwingend notwendig. Im Balu ist deutlich mehr Platz, eine Anmeldung ist hier nicht erforderlich. Die Angebote und Öffnungszeiten werden bei Bedarf in den nächsten Tagen und Wochen angepasst.

Die Gruppen und Vereine, die ihre Übungsstunden in den städtischen Jugendhäusern abhalten, werden in den nächsten Tagen kontaktiert, um hier jeweils individuelle Lösungen zur Fortsetzung des Vereinsbetriebs zu finden. Das Jugendzentrum Yellowstone in Oberaden bleibt zunächst geschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendförderung konzentrieren sich auf die Einrichtungen in Mitte und Weddinghofen.

Die Anlaufstelle Streetwork ist unter 02307/282740 und das Kinder- Jugendhaus Balu unter 02307/60235 zu erreichen. Dort gibt es auch detaillierte Auskünfte zu den Programmangeboten und Schutzmaßnahmen.

---

## **Coronavirus: Ein weitere infizierte Person in Bergkamen**

In Bergkamen ist eine weitere Infektion hinzugekommen. Insgesamt hat das Gesundheitsamt damit 658 Infizierte gemeldet. Im Krankenhaus werden nach wie vor sieben Personen behandelt. Aktuell infiziert sind im Kreisgebiet 196 Personen.

– Max Rolke / Kreis Unna –

## Aktuell Infizierte\*

	<b>15.05.2020   12 Uhr</b>	<b>18.05.2020   15 Uhr</b>	<b>Differenz (+/-)</b>
Bergkamen	3	5	+2
Bönen	6	6	+0
Fröndenberg	93	93	+0
Holzwickede	3	3	+0
Kamen	4	4	+0
Lünen	30	29	-1
Schwerte	14	14	+0
Selm	5	5	+0
Unna	13	14	+1
Werne	23	23	+0
<b>Gesamt</b>	<b>194</b>	<b>196</b>	<b>+2</b>

## Infizierte stationär

	<b>17.05.2020</b>	<b>18.05.2020</b>	<b>Differenz (+/-)</b>
Kreisweit	7	7	+0

## Gesundete

	<b>15.05.2020   12 Uhr</b>	<b>18.05.2020   15 Uhr</b>	<b>Differenz (+/- )</b>
Bergkamen	25	25	+0
Bönen	16	16	+0
Fröndenberg	43	43	+0
Holzwickede	22	22	+0
Kamen	15	15	+0
Lünen	109	114	+5
Schwerte	72	72	+0
Selm	49	49	+0

Unna	41	41	+0
Werne	31	31	+0
<b>Gesamt</b>	<b>423</b>	<b>428</b>	<b>+5</b>

### Verstorbene

	<b>Gesamt</b>
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	20
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	5
Selm	2
Unna	
Werne	2
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>

Zahl der Fälle (aufsummiert)

<b>17.05.2020   12 Uhr</b>	<b>18.05.2020   15 Uhr</b>	<b>Differenz (+/-)</b>	
Bergkamen	29	30	+1
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	156	156	+0
Holzwickede	26	26	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	147	147	+0
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	55	55	+0
Werne	56	56	+0

Gesamt	657	658	+1
--------	-----	-----	----

---

## **Reifenschaden: Drei Verletzte bei Unfall auf der A 2 zwischen Lanstrop und Bergkamen**

Am Samstag kam es auf der A 2 in Richtung Hannover zu einem Alleinunfall. Drei Frauen wurden zum Teil schwer verletzt.

Nach ersten Erkenntnis fuhr gegen 11 Uhr ein 20-jähriger Mann aus Oberhausen auf der A2 in Richtung Hannover. Zwischen den Anschlussstellen Dortmund-Lanstrop und Kamen / Bergkamen verlor er aufgrund eines Reifenschadens die Kontrolle über das Auto, prallte gegen die Leitplanke und schleuderte von dort auf den Seitenstreifen. Im Auto befanden sich neben dem Fahrer noch drei Frauen zwischen 19 und 20 Jahren. Eine 20-Jährige aus Oberhausen wurde schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber flog sie in ein Krankenhaus. Die anderen beiden Frauen verletzten sich leicht.

Während der Unfallaufnahme wurde der Verkehr über den linken Fahrstreifen geführt. Es entstand ein Sachschaden von circa 20.000 Euro.

---

# Schuleingangsuntersuchungen: Schulärzte starten nach „Corona-Pause“ im Kreis Unna wieder durch



Dr. Petra Winzer-  
Milo,  
Sachgebietsleiteri  
n Kinder- und  
Jugendgesundheit.  
Foto: privat

Im Kampf gegen das Coronavirus wurden auch Schulen und Kitas geschlossen, Schuleingangsuntersuchungen fielen aus. Jetzt wird allerorten wieder hochgefahren und damit richtet sich der Blick der schulärztlichen Teams erneut auf die künftigen I-Männchen.

„Spätestens nach Pfingsten und unter Beachtung strenger Hygienemaßnahmen werden wir die Schuleingangsuntersuchungen fortsetzen“, signalisiert Dr. Petra Winzer-Milo, Sachgebietsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit in der Gesundheitsbehörde des Kreises.

„Falls möglich, werden wir Gutachten nach Aktenlage

erstellen“, skizziert die Ärztin die in Coronazeiten etwas andere Vorgehensweise und schränkt gleichzeitig ein: „Es ist absehbar, dass wir bis zum Schulstart im August nicht alle noch ausstehenden Schuleingangsuntersuchungen durchführen können.“ Immerhin gilt es, rund 800 Kinder zu untersuchen.

Alle Grundschulen im Kreis wurden deshalb um Nennung der Kinder gebeten, bei denen ein schulärztliches Gutachten wegen besonderer Fragestellung unbedingt noch vor Einschulung erforderlich ist. „Dabei kann es um die Rückstellung vom Schulbesuch, um die vorzeitige Einschulung oder um besondere Förder- und Unterstützungsbedarfe gehen“, nennt Dr. Petra Winzer-Milo Beispiele.

Diese Regelungen sollten Eltern kennen

Der schulärztliche Dienst der Kreis-Gesundheitsbehörde wird die Eltern, für deren Kinder das Gutachten dringend benötigt wird, kontaktieren.

Wenn kein schulärztliches Gutachten mehr erstellt werden kann, sollten die Eltern spätestens zur Einschulung das Impfbuch ihres Kindes bei der Schule vorlegen, da seit dem 1. März 2020 eine Impfpflicht gegen Masern besteht und der Schutz vor Masern bei Aufnahme in die erste Klasse der Schule nachgewiesen werden muss.

Auch Kinder ohne schulärztliches Gutachten dürfen übrigens die Schule besuchen, da die Schulpflicht vorgeht.

Eltern, die selbst noch Fragen an eine Schulärztin zur Beschulung ihres Kindes haben, können sich bei der Gesundheitsbehörde melden: Tel. 0 23 03 / 27 33-59 oder unter [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de) Kontakt aufnehmen.

PK | PKU

---

# **TÜV NORD Bildung bietet ab dem 1. Juni neue generalistische Pflegeausbildung in Bergkamen an**

Seit dem 1. Januar 2020 ist das neue Pflegeberufegesetz in Kraft und ist damit der Startschuss für die generalistische Pflegeausbildung. TÜV NORD Bildung bietet die neue Ausbildung mit dem Berufsabschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ ab dem 1. Juni 2020 in insgesamt fünf Pflegeschulen an, unter anderem in der Pflegeschule in Bergkamen.

Was sich bislang im Pflegebereich in die drei Berufe Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege aufteilte, ist seit dem 1. Januar dieses Jahres zusammengefasst: Die neue und generalistisch ausgerichtete Ausbildung führt alle drei zu einem Berufsabschluss zusammen, dem der „Pflegefachfrau“ bzw. des „Pflegefachmanns“. Der Vorteil: Die Azubis werden in der 3-jährigen kostenlosen Ausbildung dazu befähigt, die Pflege von Menschen aller Altersstufen zu übernehmen.

Dennoch ist eine Spezialisierung möglich: Vier bis sechs Monate vor Beginn des letzten Ausbildungsdrittels können sie einen Schwerpunkt

setzen und den Abschluss mit dem Schwerpunkt „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“ oder „Altenpflege“ erwerben. Der generalistische Abschluss bietet jedoch den entscheidenden Vorteil, dass die Nachwuchskräfte später jederzeit den pflegerischen Versorgungsbereich wechseln können. Weiteres Plus: Der Berufsabschluss ist in allen EU-Mitgliedsstaaten anerkannt, so dass eine Tätigkeit im europäischen Ausland ohne

weiteres möglich ist.

Trotz oder gerade wegen der „Corona-Krise“ bietet TÜV NORD Bildung die generalistische Ausbildung ab dem 1. Juni in der Pflegeschule Bergkamen an. Die aktuelle Situation zeigt eindrücklich, wie wichtig der Ausbau von Nachwuchsfachkräften im Gesundheitsbereich ist.

Interessenten können sich in der Pflegeschule Bergkamen, Kleiweg 10, melden: Telefon 02307 208645 oder unter [gesundheitundpflege@tuev-nord.de](mailto:gesundheitundpflege@tuev-nord.de)

---

# **Aktualisierung der Coronaschutzverordnung: Rahmenvorgaben für Beherbergungsbetriebe, Campingplätze und Freibäder**

Mit Wirkung ab dem 16.05.2020 ist die Coronaschutzverordnung durch das Land Nordrhein-Westfalen aktualisiert worden. Das teilt jetzt der Stadtverwaltung Bergkamen mit.

Es wurden kleinere Änderungen an der Verordnung vorgenommen und vor allem die Anlage „Hygiene- und Infektionsstandards“ um die Rahmenvorgaben für Beherbergungsbetriebe, Campingplätze und Freibäder erweitert.

Die neuen Dokumente sind auf der Homepage der Stadt Bergkamen, [www.bergkamen.de](http://www.bergkamen.de), eingestellt oder können hier heruntergeladen werden;

# **Bergkamenerin bei einem Auffahrunfall vor einer Ampel verletzt**

Leicht verletzt wurde eine 60-jährige Autoinsassin am Sonntag, 17. Mai, gegen 15.45 Uhr, bei einem Auffahrunfall mit drei Beteiligten auf der Wilhelmstraße. Zunächst war es in Höhe der Einmündung Vorheider Weg zum Zusammenstoß einer 20-jährigen Seat-Fahrerin aus Hamm mit dem Kia eines 73-jährigen, aufgrund eines Ampelrückstaus wartenden Bergkameners gekommen. Anschließend wurde der Kia auf den Toyota einer ebenfalls verkehrsbedingt wartenden, 65-jährigen Hammenserin geschoben. Die leicht verletzte Beifahrerin aus Bergkamen wurde einem Hammer Krankenhaus zugeführt. Von hier konnte sie nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Alle Beteiligten waren zuvor auf der Wilhelmstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts unterwegs. Es entstand ein Gesamtsachschaden in Höhe von etwa 8000 Euro.(es)

---

# Theaterverein Volksbühne 20 sagt große 100-Jahr-Feier und sämtliche Vorstellungen in 2020 ab



Theaterverein Volksbühne 20 freut sich auf das Wiedersehen in 2021.

Auch der Theaterverein stellt sich der aktuellen Coronalage und sagt das diesjährige Highlight, die 100-Jahr-Feier, die am Samstag, 27. Juni, im Martin-Luther-Haus in Bergkamen-Weddinghofen geplant war, ab. Der Pflanztermin für den Spendenbaum am 4. April wurde bereits abgesagt.

Um Planungssicherheit in dieser Krise zu erlangen, werden auch alle diesjährigen Theateraufführungen, die in der – Gaststätte Düfelshöft in Süd-Kamen, Dortmundener Allee 75 und im – Martin Luther Haus in der Goekenheide 5 in Bergkamen-Weddinghofen geplant waren, abgesagt.

Getreu dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ werden alle Veranstaltungen von der Jubiläumsfeier bis zu den Theaterveranstaltungen in 2021 nachgeholt. Wir gehen davon aus, dass sich in 2021 wieder eine gewisse Normalität einstellen wird. Bereits getätigte Kartenvorbestellungen behalten auch in 2021 ihre Gültigkeit und können bei Bedarf in Absprache terminlich angepasst werden. Die neuen Termine werden rechtzeitig in den Medien bekanntgegeben. Die Theaterveranstaltungen werden im Herbst 2021 stattfinden.

„Bei unseren Mitgliedern und treuen Publikum sowie den vielen Theaterfreunden bitten wir für diese Vorgehensweise, insbesondere im Interesse der Gesundheit, um Verständnis. Bleibt uns weiterhin treu. Wir nehmen es als besondere Herausforderung, die nächste Saison mit viel Elan und Motivation anzugehen um die diesjährigen coronabedingten Absagen vergessen zu machen. Wir bedanken uns und wünschen Allen gesund aus dieser Krise herauszukommen“, heißt es in einer Erklärung des Theaterverein

Ausdrücklich weist der Theaterverein auch darauf hin: Neue Mitglieder ob passiv oder aktiv sind immer herzlich willkommen. Bietet doch der Theaterverein ein umfangreiches Aufgabenprofil um der eigenen Kreativität und Improvisation beim Theaterspiel freien Lauf zu lassen. Darüber hinaus kann sich jeder bei den vielfältigen organisatorischen und gestalterischen Aufgaben des Vereins und des Vereinslebens nach seinen Interessen und Fähigkeiten einbringen.

---

## **Geschichte und Geschichten**

# hinter den Kulissen der Museumsbaustelle



Im Tante-Emma-Laden herrscht schon gähnende Leere. Auch im Frisörsalon ist alles ausgeräumt. Hinter mancher Ecke stehen hinter Absperrungen Stapel mit Kisten. Viele Ausstellungsstücke sind verpackt und warten auf ihren Umzug. Hinter den Mauern des Stadtmuseums gab es am Sonntag zum Internationalen Museumstag viele spannende und ungewohnte Eindrücke hinter die Kulissen – mit Sicherheitsabstand und Mundschutz, versteht sich.



Der Tante-Emma-Laden ist bereits leer geräumt für die anstehenden Sanierungsarbeiten im „Altbau“.

Das passte allerdings auch zum Ambiente, schließlich stand diesmal weniger die Stadtgeschichte als vielmehr der Neubau samt Sanierung im Mittelpunkt. Der ist nicht weniger historisch als der Inhalt des Museums, erlebt das Gebäude doch aktuell und in den nächsten Monaten eine der größten Veränderungen seiner Geschichte. Dazu gehört nicht nur das, was gerade unübersehbar ist: Der neue Anbau, gerade erst mit symbolischem Richtfest fertig gestellt, für das neue Foyer und großen Veranstaltungsraum inklusive Garderobe, Technikraum und Lüftungsanlage. Ein neues Magazin für die vielen Exponate gibt es auch schon, eine Bühne ist für die Ausstellungsräume in der Galerie vorgesehen, damit hier auch die Kabarettreihe und Kulturveranstaltungen mehr Raum mit besserer Ausstattung haben.



Gerüste am Neubau.

Dafür wird hinter und vor den Kulissen hart gearbeitet. Die Ausstellungsstücke werden dokumentiert, demnächst allesamt verpackt und eingelagert, es wird mächtig geräumt und gebaut. „Wir sind eben eine richtige Baustelle“, schilderte es Museumsmitarbeiterin Ludwika Gulka-Hoell mit viel Herzblut und Vorfreude. „Damit werden wir viel mehr Möglichkeiten haben, die Ausstellungen neu zu gestalten und den Besuchern besser gerecht zu werden.“



Alte und neue Mauern direkt nebeneinander.

Denn zeitgemäß ist die Präsentation der vielfältigen Bergkamener Geschichte nicht mehr. Im Laufe der Jahrzehnte sind viele neue Erkenntnisse und Fundstücke dazu gekommen – aus der Urzeit, aus dem Bergbau, aus dem Mittelalter. Die Räume erlauben es nicht, dass der Besucher alles chronologisch erkunden und verstehen kann. Das soll sich bald ändern. Aktuell braucht es noch einiges an Fantasie, um sich das

zukünftige Museumsgeschehen hinter rohen Wänden, eingerüsteten Fassaden und komplizierten Gerüsten für den Notausgang vorstellen zu können.

Einige der Besucher hatten ein Stück Geschichte mit eigenen Erinnerungen mitgebracht. „Hier bin ich noch zur Schule gegangen“, erzählt ein Teilnehmer der Führung – erst in die Schule, dann in die Bergbauschule. Andere der Teilnehmer kennen die Funde im Magazin, weil sie selbst Fundstücke beigesteuert haben. „Es wäre toll, wenn man davon einiges auch bald einmal in den Vitrinen sehen könnte.“



Alt und neu zusammen mit Kunst auf einen Blick: Historisch ist auch aber aktuelle Anblick des Stadtmuseums.

Das Gebäude des Stadtmuseums ist selbst ein Teil der bewegten Bergkamener Geschichte. Den Ursprung lieferte dafür Pfarrer Otto Prein zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als er auf der Suche nach dem sagenhaften Römerlager „Aliso“ eine andere Sensation fand: Das größte Römerlager rechts des Rheins. Damals mussten die ersten Fundstücke im Gasthaus ausgestellt werden. Prein arbeitete eifrig an der Realisierung eines eigenen Museums. Die Dortmunder kamen ihm allerdings zuvor, sicherten sich die Grabungsrechte und auch viele Funde, die noch heute jenseits der Bergkamener Stadtgrenze ausgestellt werden. Erst in den 60er-Jahren wurde der Traum wahr: Beim Bau

des Gemeindehauses wurden auch Räume für eine Heimatstube eingeplant, die 1966 den Zusatz „städtisch“ bekam und Anfang der 80er-Jahre zum Museum ausgebaut wurde.

Nach 30 Jahren, neuen Ausgrabungen, dem Ende des Bergbaus und vielen neuen archäologischen Funden ist ein ganzes Stück Geschichte dazu gekommen, das bald mehr und vor allem moderne Räume dazu bekommt. Dann kann sich die Bergkamener Geschichte endlich im rechten Licht präsentieren. Erst einmal steht allerdings ein weiterer großer Schritt bei Sanierung und Umbau an: Am 1. Juni werden die Ausstellungsräume komplett geschlossen. Die Galerie bleibt derweil geöffnet.

---

## **Coronavirus: Eine Person in Bergkamen hat sich neu infiziert**

In Bergkamen hat sich eine Person neu mit dem Coronavirus infiziert. Die Zahl der insgesamt Infizierten beträgt damit 657. Im Krankenhaus werden aktuell sieben Personen behandelt (+1 gegenüber dem 16. Mai).

– Constanze Rauert / Kreis Unna –

Mit Stand von Freitag sind in Bergkamen vier Personen infiziert und 25 gesundet.

Zahl der Fälle (aufsummiert)

<b>16.05.2020   12 Uhr</b>	<b>17.05.2020   12 Uhr</b>	<b>Differenz (+/-)</b>	
Bergkamen	28	29	+1
Bönen	22	22	+0

Fröndenberg	156	156	+0
Holzwickede	26	26	+0
Kamen	19	19	+0
Lünen	147	147	+0
Schwerte	91	91	+0
Selm	56	56	+0
Unna	55	55	+0
Werne	56	56	+0
<b>Gesamt</b>	<b>656</b>	<b>657</b>	<b>+1</b>